

WOCHENBERICHT DES INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

Herausgeber: Prof. Dr. Ernst Wagemann

2. Jahrgang

Berlin, den 28. August 1929

Nummer 22

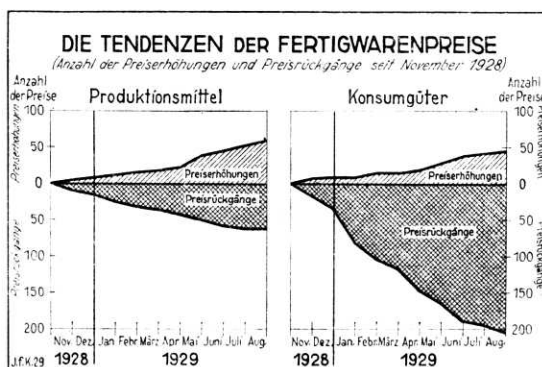
Produktionsmittel- und Verbrauchsgüterindustrien.

Entgegengesetzte Entwicklungstendenzen.

Der Rückgang der Fertigwarenpreise, der Ende 1928 eingesetzt hat, setzt sich neuerdings nur noch bei den Konsumgüterpreisen fort. Die Produktionsmittelpreise steigen. Diese verschiedenartige Bewegung ist ein Spiegelbild der Lage in den beiden Industriegruppen: Verhältnismäßig hohe Beschäftigung infolge steigender Ausfuhr in den Produktionsmittelindustrien, gedrückte Lage bei stagnierendem Export in den Verbrauchsgüterindustrien.

Die Preise.

Seit April haben sich im Großhandel die Produktionsmittelpreise von der Abwärtsbewegung der Fertigwarenpreise losgelöst. Der Rückgang der Fertigwarenpreise wird seither nur noch von den Konsumgütern getragen. Die Produktionsmittelpreise dagegen steigen.



In dem Schaubild ist der Versuch gemacht worden, die Tendenzen der Preisbewegung ihrem Umfang nach darzustellen. Zu diesem Zweck sind von den je rund 300 Preisen der Indexziffern der Produktionsmittel- und der Konsumgüterpreise für jeden Monat diejenigen Preise ausgezählt worden, für die seit dem Höhepunkt der Indexziffern Ende Oktober 1928 Preisrückgänge oder Preiserhöhungen gemeldet worden sind. Im Schaubild gibt der Abstand von der Null-Linie für jeden Zeitpunkt die Zahl der seit Anfang November 1928 erfolgten Preisveränderungen an. Bei den Produktionsmittelpreisen ist zu beachten, daß die Preisrückgänge überwiegend Waren umfassen, die bei der Gewichtung der Indexziffer weniger ins Gewicht fallen (wie einzelne Handwerkszeuge: Hammer, Säge, Spaten usw.) als die meisten Waren, bei denen Preissteigerungen eingetreten sind (Maschinen).

Die entgegengesetzten Tendenzen der Konsumgüter- und Produktionsmittelpreise treten deutlich bei einer Gegenüberstellung der steigenden und fallenden Einzelpreise zutage. Bei den Konsumgüterpreisen stehen den Rückgängen verhältnismäßig wenig Erhöhungen gegenüber. Bei den Produktionsmittelpreisen dagegen überwiegen neuerdings wieder die Preiserhöhungen. Dabei hat jedoch die Abwärtsbewegung der

Konsumgüterpreise eine viel größere Anzahl von Preisen erfaßt als die Aufwärtsbewegung der Produktionsmittelpreise. Bei den Konsumgütern ist von einer umfassenden Senkung der Preise zu sprechen; bei den Produktionsmittelpreisen dagegen hat die Erhöhung von verhältnismäßig wenigen Preisen — bei überwiegend unverändertem Stand der übrigen — den Durchschnitt gehoben. Trotzdem sind die Unterschiede in der Preisbewegung kennzeichnend für die gegenwärtige Lage der Industrien: gedrückte Lage der Verbrauchsgüterindustrien, verhältnismäßig günstige Entwicklung der Produktionsmittelerzeugung.

Fortsetzung S. 86 f.:

Steigende Produktionsmittelpreise. — Sinkende Konsumgüterpreise. — Der Außenhandel.

Die Einkommenskarte.

(Zur Karte auf S. 88)

Eine wichtige Grundlage für die planmäßige Schätzung der Absatzmöglichkeiten aller der Waren, die mit dem Einkommen der Konsumenten gekauft werden, bildet die genaue Kenntnis der Einkommensstruktur in den einzelnen Teilen des Reichs. Anhaltspunkte hierfür bietet die Karte auf Seite 88, die das Durchschnittseinkommen der Arbeiter und Angestellten nach dem neuesten Stand (2. Vierteljahr 1929) wiedergibt¹⁾. Sie zeigt mit großer Deutlichkeit, in welchen Gebieten mit verhältnismäßig hohem und in welchen Gebieten mit verhältnismäßig niedrigem Durchschnittseinkommen bei der Arbeiterbevölkerung zu rechnen ist.

(Fortsetzung S. 87 f.)

¹⁾ Vergleiche hierzu auch die Karte auf Seite 30 des Wochenberichts Nr. 10, auf der das Durchschnittseinkommen nach dem Stand des 1. Vierteljahrs 1929 dargestellt ist. Dort ist auch die Methode der Berechnung wiedergegeben.

Steigende Produktionsmittelpreise.

Bis März waren ebenso wie die Konsumgüterpreise auch die Produktionsmittelpreise gesunken. Seitdem sind bei den Preisen für Produktionsmittel die Preiserhöhungen wieder so stark in den Vordergrund getreten, daß die Indexziffer der Produktionsmittelpreise gegenwärtig den Höhepunkt vom Herbst 1928 überschritten hat. Für die wichtigsten Warengruppen ergibt sich folgendes Bild (1913 = 100):

Warengruppen	Höhepunkt 1928	März 1929	August 1929 ¹⁾
Gewerbl. Maschinen	Okt./Nov. 146,4	145,0	150,4
Handwerkszeug....	Nov. 126,9	124,7	124,8
Landw. Maschinen.	Juli 127,4	127,1	127,1

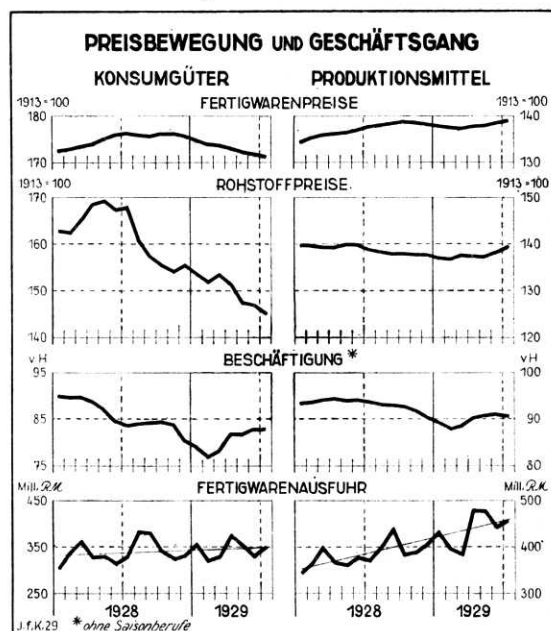
¹⁾ Vorläufige Zahlen.

Die Steigerung der Indexziffer für Produktionsmittel ist demnach in der Hauptsache durch die Preise für gewerbliche Arbeitsmaschinen bedingt. Dazu hat die Entwicklung der Rohstoffpreise beigetragen; die Preise für Gießereirohisen, für Gußeisen und für Edelstahl haben angezogen. Es ist jedoch anzunehmen, daß die von der Rohstoffseite her zu Preiserhöhungen drängenden Tendenzen sich kaum hätten durchsetzen können, wenn sich nicht der Absatz etwas belebt hätte. Diese Vermutung wird durch die Preisentwicklung für landwirtschaftliche Maschinen bestätigt: obwohl hier annähernd die gleichen Kostenelemente in Betracht kommen wie bei den gewerblichen Maschinen, blieben die Preise unverändert; denn der Absatz hat sich ungünstiger gestaltet als bei anderen Produktionsmitteln.

Da die verhältnismäßig hohe Betriebsausnutzung in den Produktionsmittelindustrien gegenwärtig überwiegend eine Folge erhöhten Exports ist, so ist wohl auch die feste Tendenz der Produktionsmittelpreise zu einem großen Teil als Auswirkung des lebhaften Ausfuhrgeschäftes anzusprechen. (Auch die Steigerung der Rohstoffpreise steht vielfach im Zusammenhang mit der günstigen Exportlage der betreffenden Rohstoffindustrien.)

Sinkende Konsumgüterpreise.

Dem schleppenden Absatz der Verbrauchsgüterindustrien entspricht die anhaltende Abwärtsbewegung der Konsumgüterpreise. Vor allem die Preise für Gardinen und Wirkwaren, Stoffe, Hauswäsche und Schuhe haben in den letzten Monaten nachgegeben. Gleichzeitig sind die Preise der Rohstoffe für die Verbrauchsgütererzeugung gesunken. Wenn dabei z. T. auch (wie bei Wolle) Weltmarkteinflüsse mitspielen, so muß man bei der Gleichmäßigkeit der Abwärtsbewegung die rückläufige Tendenz der Konsumgüterpreise doch zum überwiegenden Teil als Auswirkung der Absatzstockung auf dem Inlandsmarkt betrachten (um so mehr, als neuerdings auch die Einzelhandelspreise, an denen die Rohstoffpreise kalkulationsmäßig nur noch einen geringen Anteil haben, nachzugeben beginnen). Verschärft wird diese Tendenz noch dadurch, daß der Export von Verbrauchsgütern — im Gegensatz zur Produktionsmittelausfuhr — stagniert. Der Angebotsdruck auf dem Inlandsmarkt tritt daher in den Preisen der Konsumgüter stärker in Erscheinung als in den Produktionsmittelpreisen.



Indexziffern der Großhandelspreise industrieller Fertigwaren (1913 = 100).

Warengruppe	1928						1929								
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Mitte Aug.	
Produktionsmittel	137,6	137,9	138,2	138,6	138,5	138,2	137,7	137,5	137,4	137,6	137,9	138,4	138,7	139,6	
dar. Maschinen	141,3	141,8	142,1	142,6	142,6	142,0	141,5	141,4	141,5	142,0	142,7	143,5	144,0	145,7	
Werkzeuge	125,2	126,0	126,3	126,7	126,9	126,7	125,6	124,8	124,7	124,7	124,7	125,0	124,8	124,8	
Konsumgüter	176,1	175,8	175,6	176,1	176,1	175,6	174,7	173,9	173,6	173,0	172,2	171,9	171,4	171,1	
dar. Uhren	181,5	183,1	185,4	185,4	185,4	185,4	182,3	181,0	181,7	181,7	181,7	181,7	181,7	181,7	
Eisenwaren	157,6	158,1	158,9	158,5	158,6	158,6	158,0	156,5	156,0	155,5	155,5	155,4	155,0	155,0	
Hauswäsche	186,4	185,2	184,2	183,1	183,1	183,1	178,4	176,8	176,8	176,7	176,3	176,1	176,4	176,4	
Gardinen	178,7	178,7	178,7	178,7	178,7	178,7	178,2	178,1	178,1	178,1	178,1	177,8	176,9	176,9	
Wirkwaren	211,5	211,5	207,0	205,5	204,5	203,3	196,8	194,6	194,3	189,3	187,4	185,2	184,7	184,7	
Stoffe	189,1	187,5	185,2	184,6	184,5	184,3	183,9	182,8	182,6	182,1	180,4	180,1	179,6	179,1	
Schuhzeug	162,8	162,6	161,6	157,6	156,1	152,3	151,5	149,8	148,5	147,3	143,9	141,6	139,2	139,4	
Fertigwaren zusammen....	159,6	159,5	159,5	160,0	159,9	159,5	158,8	158,2	158,0	157,8	157,5	157,5	157,3	157,6	

Der Außenhandel.

Stagnierende Konsumgüter-, steigende Produktionsmittelausfuhr.

Der Außenhandel verharrt in seinen bisherigen Tendenzen: verhältnismäßig stabile Einfuhr von Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren sowie allmählich ansteigende Fertigwarenausfuhr. Dieses Bild ergibt sich deutlich, wenn man die saisonmäßigen und zufälligen Schwankungen in den Außenhandelsergebnissen ausschaltet. Die Einfuhrseite der Außenhandelsbilanz zeigt dann, daß sich der Bedarf der deutschen Volkswirtschaft an ausländischen Waren in den letzten Monaten ziemlich konstant gehalten hat. Die Ausfuhr an Industrieerzeugnissen dagegen steigt, wenn auch neuerdings etwas langsamer als im vergangenen Jahr.

Die Zunahme der Ausfuhr erstreckt sich jedoch nicht auf die Waren aller Industriezweige. Im wesentlichen vermögen nur die Produktionsmittelindustrien ihr Auslandsgeschäft stärker auszudehnen; die Verbrauchsgüterindustrien müssen sich — ebenso wie u. a. auch in Großbritannien und in den Vereinigten Staaten von Amerika — in der Hauptsache auf die Aufrechterhaltung des bisherigen Umfangs des Auslandsgeschäfts beschränken.¹⁾ Dabei stößt die Ausfuhr von Verbrauchsgütern offenbar auf wachsende Schwierigkeiten, so daß hier gegenüber dem Vorjahr auch einzelne Rückgänge eingetreten sind.

Bei der Produktionsmittelausfuhr machen sich diese Hemmungen weniger stark bemerkbar. Jedenfalls sind für die ersten sieben Monate des laufenden Jahres gegenüber den Monaten Januar bis Juli 1928 Ausfuhrückgänge fast nur bei Verbrauchsgütern festzustellen. Gesunken ist nämlich die Ausfuhr²⁾ von Wollgarnen, Woll- und Baumwollgeweben, Kleidung und Wäsche, Filzhüten und Hutstumpen, Büchern und Musiknoten, Edelmetallwaren, vergoldeten und versilberten Waren, Uhren, Kinderspielzeug, Eisenbahnoberbaumaterial und Fahrrädern. Alle andern (41) Gruppen der Fertigwarenausfuhr sind mehr oder weniger stark gestiegen.

Die verschiedenartige Gestaltung der Ausfuhr von Produktionsmitteln und Verbrauchsgütern ist im wesentlichen eine Folge der fortschreitenden Industrialisierung fremder Volkswirtschaften: Der Ausbau der eigenen Produktionsanlagen führt dort zwangsläufig zu einer Verdrängung der Konsumgütereinfuhr zugunsten der Einfuhr von Rohstoffen, Halbwaren und Produktionsmitteln. Für die deutsche Ausfuhr wurde diese Tendenz vorläufig noch durch die Reparationssachlieferungen, die sich überwiegend auf Produktionsmittel erstrecken, verstärkt.

¹⁾ Vgl. die Kurven im Schaubild S. 86.

²⁾ Die nachstehend aufgeführten Gruppen entsprechen den Gruppen des Internationalen Warenverzeichnisses (Brüssel).

Die Bedeutung der Reparations-sachlieferungen

(Außenhandelsergebnisse der Monate Januar bis Juli 1929)

Warengruppen	Gesamt-ausfuhr Jan.-Juli 1929	davon Reparations-sachlieferungen		Warengruppen	Gesamt-ausfuhr Jan.-Juli 1929	davon Reparations-sachlieferungen	
		Mill. R.M.	v.H.			Mill. R.M.	v.H.
Rohstoffe und Halbwaren insges.	1 683,5	249,5	14,8	Fertigwaren insges.	5 520,9	188,2	3,4
dar. u. a. Steinkohlen ..	288,8	131,4	45,5	dar. u. a. Wasserfahrzeuge	44,6	8,7	19,5
Koks	144,4	57,3	39,7	Eisenbahn-oberbaumaterial ..	37,0	6,0	16,2
Steinkohlenteer, -öle u. -derivate	32,4	8,8	27,2	Kraftfahrzeug u. Fahrräder	40,0	4,9	12,3
Preßkohlen ..	31,5	7,6	24,1	Dampflokomotiven, Tender	10,0	0,9	9,0
Holzschliff, Zellstoff usw.	43,1	8,9	20,6	Werkzeugmaschinen	118,0	10,6	9,0
Schwefelsaures Ammoniak	68,3	10,4	15,2	Textilmaschinen ..	148,8	12,8	8,6
Bau- u. Nutzholz	30,1	4,5	15,0	El.-techn. Erzeugnisse, Farben, Firnisse, Lacke ..	262,0	20,1	7,7
Sonstige chem. Rohstoffe u. Halbzeuge	106,8	10,6	9,9	Möbel u. andere Holzwaren	204,9	11,3	5,5
Rohseisen	31,0	2,5	8,1		58,1	1,7	2,9

Die in der Übersicht zusammengestellten Warengruppen umfassen 70 v. H. der gesamten Reparationssachlieferungen Deutschlands.

Die Einkommenskarte.

(Fortsetzung von S. 85).

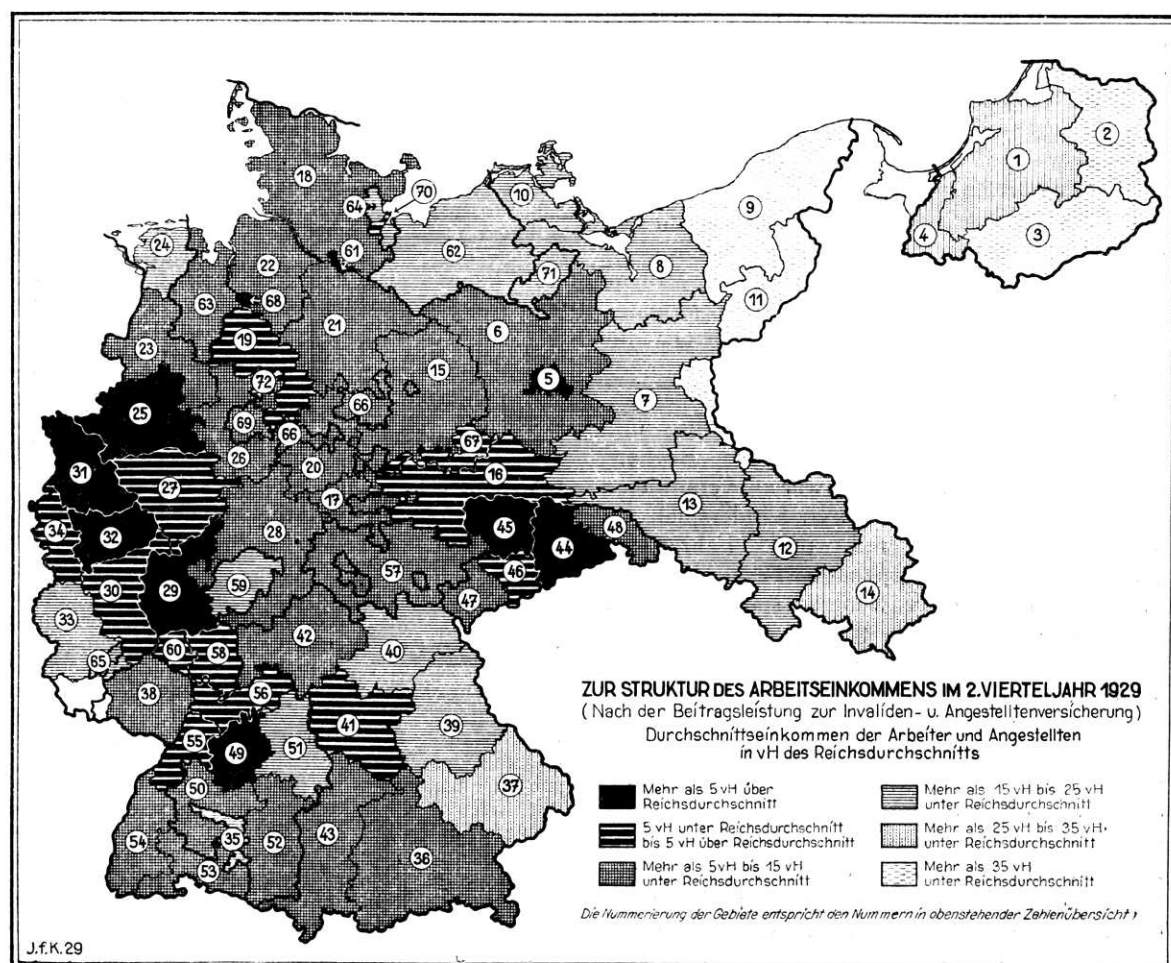
Über die örtliche Verteilung der hohen und niedrigen Einkommen hinaus ist für die praktische Analyse des Marktes ferner wesentlich, zu erfahren, welchen Veränderungen die Kaufkraft der einzelnen Gebiete unterworfen ist. Veränderungen der Kaufkraft können sich entweder dadurch ergeben, daß die Zahl der Einkommensbezieher zu- oder abnimmt, oder dadurch, daß das einzelne Einkommen steigt oder fällt. Die Zahl der Einkommensbezieher verändert sich in erster Linie unter dem Einfluß der Schwankungen der Beschäftigung bzw. der Arbeitslosigkeit. Hierdurch erfährt die Kaufkraft ihre stärksten Wandlungen. Aber auch die Höhe des Einzeleinkommens ist für die Struktur der Kaufkraft von wesentlicher Bedeutung. Zeigt sie doch an, ob in einem Gebiet die Aufnahmefähigkeit für Waren bestimmter Qualität und Preislage gesunken oder gestiegen ist.

Über die Veränderungen des Durchschnittseinkommens gibt die Zahlenübersicht Auskunft. Die Veränderungen zeigen in ihrer Abstufung deutlich, daß es durchaus nicht immer die Gebiete mit hohem Durchschnittseinkommen sind, die den stärksten Auftrieb der durchschnittlichen Einkommenshöhe erfahren haben. Dies hängt damit zusammen, daß die Gebiete der verhältnismäßig hohen Durchschnittseinkommen in der Regel die Gebiete stark industriellen Charakters sind. Gerade in diesen Gebieten aber hat sich der seit 1928 eingetretene Konjunkturrückgang auch in einer wesentlichen Verlangsamung der Einkommenserhöhung ausgewirkt. Teilweise hat sich die gedrückte Wirtschaftslage sogar in einem Sinken des Durchschnittseinkommens bemerkbar gemacht. In verschiedenen Gebieten mit mehr landwirtschaftlichem Charakter und daher verhältnismäßig niedrigem Einkommensniveau sind dagegen z. T. beträchtliche Erhöhungen des Durchschnittseinkommens zu verzeichnen.

(Fortsetzung S. 88)

Die Veränderungen des Durchschnittseinkommens der Arbeiter und Angestellten
im 2. Vierteljahr 1929 gegenüber dem 2. Vierteljahr 1928.

Num- mer	Gebiet	Prozentuale Ver- änderungen	Num- mer	Gebiet	Prozentuale Ver- änderungen	Num- mer	Gebiet	Prozentuale Ver- änderungen
	Preußen:							
1	Reg.-Bez. Königsberg.....	+ 6,7	28	Reg.-Bez. Kassel.....	+ 2,0	51	Jagstkreis.....	+ 2,2
2	" Gumbinnen.....	+ 6,1	29	" Wiesbaden.....	+ 11,2	52	Donaukreis.....	+ 1,9
3	" Allenstein.....	+ 4,5	30	" Koblenz.....	+ 3,0		Baden:	
4	" Westpreußen.....	+ 1,4	31	" Düsseldorf.....	+ 0,4	53	Landesk.-Bez. Konstanz....	+ 3,8
5	" Stadt Berlin.....	+ 2,4	32	" Köln.....	+ 2,3	54	" Freiburg.....	+ 1,5
6	" Potsdam.....	+ 3,8	33	" Trier.....	+ 0,9	55	" Karlsruhe.....	+ 6,7
7	" Frankfurt a. O.....	+ 5,3	34	" Aachen.....	+ 3,6	56	" Mannheim.....	+ 2,0
8	" Stettin.....	+ 3,1	35	" Sigmaringen.....	- 1,6	57	Thüringen.....	+ 4,7
9	" Köslin.....	+ 5,3		Bayern:			Hessen:	
10	" Stralsund.....	+ 4,4	36	Reg.-Bez. Oberbayern.....	- 1,2	58	Provinz Starkenburg.....	+ 8,8
11	" Schneidemühl.....	- 4,0	37	" Niederbayern.....	+ 5,4	59	" Oberhessen.....	+ 5,3
12	" Breslau.....	+ 6,1	38	" Pfalz.....	- 7,7	60	" Rheinhessen.....	+ 5,3
13	" Liegnitz.....	+ 5,6	39	" Oberpfalz.....	+ 1,8	61	Hamburg.....	+ 4,5
14	" Oppeln.....	+ 6,3	40	" Oberfranken.....	+ 1,4	62	Mecklenburg- Schwerin.....	+ 6,8
15	" Magdeburg.....	+ 5,0	41	" Mittelfranken.....	+ 1,0		Oldenburg:	
16	" Merseburg.....	+ 2,9	42	" Unterfranken.....	- 2,0	63	Landesteil Oldenburg.....	+ 3,5
17	" Erfurt.....	+ 2,3	43	" Schwaben.....	- 4,9	64	" Lüneburg.....	- 1,6
18	" Schleswig.....	+ 4,9		Sachsen:		65	" Birkenfeld.....	+ 12,1
19	" Hannover.....	+ 6,7	44	Kreishauptm. Dresden.....	+ 3,3	66	Braunschweig.....	+ 7,8
20	" Hildesheim.....	+ 7,4	45	" Leipzig.....	+ 4,6	67	Anhalt.....	+ 6,8
21	" Lüneburg.....	+ 4,5	46	" Chemnitz.....	+ 2,2	68	Bremen.....	+ 3,7
22	" Stade.....	+ 4,7	47	" Zwickau.....	+ 6,4	69	Lippe.....	+ 3,6
23	" Osnabrück.....	+ 2,7	48	" Bautzen.....	+ 2,7	70	Lübeck.....	+ 2,0
24	" Aurich.....	- 1,3		Württemberg:		71	Mecklenburg-Strelitz.....	+ 9,8
25	" Münster.....	+ 0,6	49	Neckarkreis.....	+ 1,6	72	Schaumburg-Lippe.....	+ 3,7
26	" Minden.....	+ 2,5	50	Schwarzwaldkreis.....	+ 0,9			
27	" Arnberg.....	+ 0,2						



Anschrift des Herausgebers: Berlin W 15, Kurfürstendamm 193/194, Fernsprecher: Bismarck 7315. — Verlag: Reimar Hobbing Berlin SW 61, Großbeerstraße 17, Fernsprecher: Bergmann 2527. — Preisgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Theodor Bühler, Berlin-Südende. — Bezugspreis vierteljährlich 6,50 RM zuzüglich 1,— RM für Kreuzbandzustellung. — Gedruckt in der Reichsdruckerei.

Zahlenübersicht

zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

2. Jahrgang

Berlin, den 28. August 1929

Nummer 22

Gegenstand	Einheit	Vorjahr								Gegenwart							
		2.-7. Juli 1928	9.-14. Juli 1928	16.-21. Juli 1928	23.-28. Juli 1928	30. Juli bis 4. Aug. 1928	6.-11. August 1928	13.-18. August 1928	20.-25. August 1928	1.-6 Juli 1929	8.-13. Juli 1929	15.-20 Juli 1929	22.-27. Juli 1929	29. Juli bis 3. Aug. 1929	5.-10. August 1929	12.-17 August 1929	19.-24. August 1929
		27	28	29	30	31	32	33	34	27	28	29	30	31	32	33	34
Woche:																	
1. Tätigkeitsgrad																	
Arbeitslosigkeit																	
Hauptunterstützungsempfänger i. d. Arbeitslosenversicherung ¹⁾	1000	—	—	579,8	—	564,1	—	567,7	—	—	—	720,9	—	710,5	—	—	—
i. d. Krisenunterstützung	"	—	—	89,7	—	82,9	—	80,9	—	—	—	191,5	—	153,1	—	—	—
Zusammen	"	—	—	669,5	—	647,0	—	648,6	—	—	—	912,4	—	863,6	—	ca. 870	—
Arbeitslosigkeit, England ²⁾ ...	"	1217,5	1242,4	1247,4	1 282,9	1305,0	—	1314,2	1308,2	1142,4	1144,2	1136,7	1122,6	1154,1	—	1169,3	—
Produktion																	
Steinkohle i. Ruhrrev. (arbeitstgl.)	1000 t	360,3	364,9	357,6	358,3	358,3	359,1	367,2	360,8	396,6	404,8	399,7	404,9	405,4	407,0	406,9	—
Steinkohle i. Deutsch-Oberschlesien	"	63,1	65,7	64,8	65,3	63,7	63,6	64,9	65,1	68,8	72,3	73,2	71,2	73,4	70,7	71,7	—
Kokserzeugung i. Ruhrrev. *	"	76,5	80,4	79,3	80,6	78,6	80,3	80,1	79,1	91,8	91,0	90,9	91,2	92,7	90,8	92,2	—
Steinkohle in England	1000 lgt	4471,1	4309,7	3956,0	4 165,0	4455,9	2819,3	4494,3	4429,7	4882,5	4 834,8	4 421,3	4736,6	4888,0	3253,2	—	—
Verkehr, arbeitstätig																	
Wagenstellung der Reichsbahn	1000	148,4	151,6	151,6	151,2	150,4	149,0	149,3	153,0	156,7	157,4	157,2	154,3	155,6	153,7	153,0	—
Unternehmungen																	
Neugründungen (arbeitstgl.) ..	Zahl	36	46	44	38	42	37	41	34	31	34	31	32	28	27	31	24
Auflösungen ..	"	49	66	57	54	49	53	43	45	43	48	49	43	35	48	41	38
Kreditsicherheit																	
Wechselproteste (arbeitstgl.) ..	Zahl	296	270	279	274	225	338	249	312	344	352	367	332	281	358	275	—
Wechselproteste ..	1000 R.M.	378,4	337,7	339,1	318,1	264,5	410,4	304,2	389,9	457,7	490,9	460,3	407,4	354,1	430,0	328,8	—
Vergleichsverfahren ..	Zahl	11	11	14	14	13	13	12	17	22	22	18	20	16	21	15	18
Konkurse ..	"	29	22	21	26	22	22	23	22	32	33	32	28	30	28	25	30
Notenbanken																	
Gold- und Devisenbestand	Mill. R.M.	2440	2423	—	2 439	2479	2542	2554	2548	2457	—	2482	2520	2576	2573	2547	—
Wirtschaftskredite ³⁾	"	2523	2480	—	2 313	2786	2530	2260	2191	3041	—	2756	2358	2972	2647	2458	—
Depo-iten (täglich fällige Verbindlichkeiten)	"	578	718	—	842	698	742	696	796	732	—	747	695	645	621	582	—
Bundes Reserve Banken U.S.A.																	
Diskontierte Wechsel	Mill. \$	1191,0	1089,3	1011,8	1 025,1	1085,8	1062,3	1002,5	1037,5	1125,1	1153,0	1083,7	1064,0	1075,7	1064,1	1028,0	986,4
Regierungssicherheiten	"	219,6	217,8	209,3	207,6	211,7	207,9	206,4	206,9	141,4	136,1	153,1	145,7	147,3	157,6	154,3	148,6
Zahlungsverkehr																	
Stückgeldumlauf	Mill. R.M.	6095	5875	—	5 600	6252	6002	5764	5577	6243	—	5941	5650	6350	6057	5869	—
Postcheckverkehr (Lastschrift) ..	"	1369	1478	1408	1 519	1373	1331	1294	1349	1458	1558	1508	1492	1498	1419	1327	—
Postcheckguthaben (Bestände)	"	629	598	575	622	598	587	575	626	640	623	582	658	605	586	581	—
2. Wertbewegung																	
Zinssätze																	
Reichsbankdiskont	% p. a.	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50
Debetzinsen ⁴⁾ } der Stempel-Kreditzinsen ⁵⁾ } vereinigung	"	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50
Tagesgeld	"	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50
Tagesgeld	"	8,19	7,15	7,55	6,59	7,87	5,53	6,08	5,46	9,10	7,78	9,27	7,86	8,99	8,14	7,45	7,27
Monatsgeld	"	8,14	8,08	8,06	8,35	8,33	8,37	8,37	8,41	9,87	9,65	9,89	9,95	9,84	9,68	9,62	9,83
Privatdiskont	"	6,75	6,75	6,75	6,75	6,70	6,63	6,63	6,75	7,45	7,38	7,38	7,38	7,33	7,20	7,13	7,13
Warenwechsel mit Bankgiro ..	"	6,97	6,95	7,01	7,11	7,08	6,92	6,93	6,91	8,03	7,74	7,75	7,78	7,81	7,74	7,73	7,75
Reportgeld	"	—	8,63	—	8,67	—	8,13	—	8,50	—	—	—	9,50	—	—	—	9,50
Rendite der 5% Goldpfandbriefe	"	6,21	6,21	6,22	6,21	6,19	6,21	6,26	6,27	6,38	6,38	6,39	6,40	6,41	6,42	6,42	6,42
" " 6%	"	6,98	7,00	7,00	7,01	7,02	7,03	7,03	7,04	7,51	7,51	7,51	7,51	7,52	7,52	7,52	7,53
" " 7%	"	7,79	7,81	7,84	7,86	7,87	7,88	7,89	7,91	8,31	8,30	8,30	8,32	8,33	8,35	8,36	8,37
" " 8%	"	8,23	8,24	8,23	8,23	8,24	8,23	8,23	8,24	8,54	8,53	8,53	8,54	8,55	8,55	8,56	8,57
Call money New York	"	6,025	6,375	5,594	5,500	6,500	6,917	6,417	7,000	9,750	8,833	9,000	8,417	10,167	8,667	7,167	6,667
Privatdiskont London	"	3,750	3,948	4,063	4,104	4,229	4,275	4,281	4,281	5,380	5,336	5,337	5,435	5,471	5,450	5,473	5,484
" Zürich	"	3,438	3,438	3,438	3,438	3,438	3,438	3,438	3,375	3,188	3,188	3,125	3,188	3,313	3,250	3,313	3,313
" Amsterdam	"	4,157	4,094	4,125	4,063	4,125	4,063	4,125	4,125	5,313	5,250	5,125	5,063	5,031	4,875	5,000	4,875
Devisenkurse in Berlin																	
New York	R.M. je \$	4,1875	4,1940	4,1913	4,1888	4,1904	4,1952	4,1975	4,1967	4,1982	4,1988	4,1967	4,1944	4,1955	4,1976	4,1995	4,1990
London	" je £	20,41	20,41	20,38	20,35	20,35	20,37	20,37	20,37	20,36	20,37	20,36	20,36	20,36	20,36	20,36	20,36
Paris	100 Frs.	16,43	16,42	16,41	16,40	16,40	16,40	16,39	16,39	16,42	16,44	16,44	16,44	16,45	16,43	16,43	16,44
Effektenkurse (Durchschn.)																	
Bergbau- u. Schwerind.-Aktien	%	152,3	150,3	146,3	145,5	147,4	148,3	148,4	147,2	141,4	143,7	143,9	141,8	140,7	140,0	140,9	139,9
Verarbeitende Industrie-Aktien	"	146,2	144,4	142,4	141,9	141,4	143,0	142,0	140,9	124,9	126,0	125,1	123,5	122,8	123,3	123,3	122,7
Handel- und Verkehrs-Aktien	"	134,1	133,4	132,1	131,6	132,1	133,1	133,5	132,4	123,4	123,3	122,7	121,9	121,3	121,4	121,4	120,9
Gesamt-Aktien ⁶⁾	"	143,9	142,3	140,1	139,5	139,9	141,2	140,8	139,7	128,1	129,1	128,6	127,1	126,4	126,5	126,7	126,0
Warenpreise																	
Indexziffern																	
Reagible Waren ⁷⁾	1913=100	134,1	135,2	135,3	135,2	134,6	134,0	133,7	133,4	120,2	119,8	118,1	118,3	117,7	116,9	117,5	117,5
Großhandelsindexziffern (gesamt)	"	141,4	141,5	141,0	141,7	141,7	142,2	141,7	141,5	137,5	137,4	138,2	137,6	138,4	138,1	137,9	138,0
Agrarstoffe	"	135,8	136,0	135,3	137,5	137,5	139,2	138,1	137,6	131,6	131,2	133,3	131,5	133,7	132,6	132,3	132,4
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren	"	135,3	135,4	134,8	134,7	134,7	134,6	134,2	134,0	131,3	131,5	131,3	131,5	131,5	131,7	131,4	131,4
Industrielle Fertigwaren	"	159,6	159,6	159,6	159,5	159,5	159,6	157,3	157,2	157,3	157,2	157,3	157,3	157,5	157,5	157,6	157,5
Produktionsmittel	"	137,5	137,5	137,6	137,6	137,7	137,9	137,9	138,1	138,4	138,4	138,6	138,8	139,1	139,3	139,6	139,7
Konsumgüter	"	176,2	176,2	176,1	176,0	175,9	175,9	175,8	175,8	171,5	171,4	171,4	171,3	171,3	171,3	171,1	170,9
Großhandelsindex:																	
Ver. St. v. Amerika (Fisher) ...	1926=100	98,8	99,3	99,9	99,4	99,7	99,4	100,1	99,9	98,2	98,1	98,8	99,2	98,6	97,6	97,3 ⁸⁾	—
Großbritannien (Fin. Times) ..	1913=100	135,4	135,0	134,1	133,4	134,0	133,1	133,1	133,0	128,6	130,2	130,2	130,3	130,8			